



Dr. Markus Heibach
Geschäftsführer des VDDI

Danke, IDS!

Die 33. Internationale Dental-Schau hat endlich das von allen gewünschte positive Signal gesetzt und kann durchaus als „Befreiungsschlag“ empfunden werden, denn unsere Prognosen über eine positive Entwicklung der Dentalmärkte sind eindrucksvoll bestätigt worden. Ich bin mir sicher, dass diese IDS nachhaltige Impulse für die Dentalindustrie und die Gesundheitsmärkte setzen wird. Denn eigentlich war die ganze Zeit schon klar: Die gefühlte Krisenstimmung anderer Branchen lässt sich nicht unmittelbar auf die Dentalbranche übertragen. Dass eine unbestimmte Angst vor schlechteren Zeiten keineswegs von der realen Situation bestätigt wird, zeigt sich in dem Umstand, dass in dem aktuell erhobenen Medizinklimaindex Frühjahr 2009 der Status quo heute besser beurteilt wird als vor sechs Monaten. Noch einmal: Auch wenn weiterhin die Sorge besteht, dass die Zeiten schlechter werden, sind heute mehr Zahnärzte mit ihrem Ist-Zustand zufriedener als vor einem halben Jahr. Das ist doch eine gute Nachricht! Meine Hoffnung: Das Gefühl, vorsichtig agieren zu müssen, überschattet zwar noch die recht stabile wirtschaftliche Realität. Die positiven Signale, die von der diesjährigen IDS ausgehen, sollten aber ausreichen, die eigene Zukunft sicher in den Griff zu bekommen.

Obwohl die Zeiten schwerer geworden sind, ist es gut zu erleben, wie die Dentalbranche das Ruder aktiv in die eigenen Hände nimmt. Viele haben sich auf der IDS über neue Möglichkeiten informiert, wie sie den geänderten Rahmenbedingungen die Stirn bieten können. Im Vergleich mit der letzten IDS ist die Besucherzahl nochmals um 6,9 Prozent gestiegen, und auch die Zahl der Aussteller hat mit einem Plus von 4,5 Prozent erneut zugenommen. Mit Sicherheit hat diese Messe insgesamt das entscheidende positive Signal gesetzt, auf das viele gewartet haben: Die IDS ist weiterhin auf Wachstumskurs und mit ihr kann die Dentalbranche guten Mutes in die Zukunft schauen. Denn Mundgesundheit und Ästhetik stehen weiterhin ganz oben auf der Wunschliste vieler Patienten, und der eine oder andere mag jetzt vielleicht sogar lieber in Zahnersatz investieren, als sein Geld zu den gefühlt unsicheren Banken zu tragen. So lautet denn auch das Resümee, das man guten Gewissens von der IDS ziehen kann: Die Dentalbranche erweist sich als ein relativ stabiler Faktor in einem unruhigen Umfeld. In Zeiten schwieriger Rahmenbedingungen ist es daher auch für Zahnärzte ein Gebot der Vernunft, ins eigene Unternehmen zu investieren und die eigene Zukunft auf ein sicheres Fundament zu stellen.

Die Basis für eine Top-Versorgung zahlungswilliger Patienten ist natürlich, dass die Praxis technisch wie optisch für ihre Patienten attraktiv ist: mit funktionalen, hochwertigen und ästhetischen Behandlungseinheiten, leistungsfähigen Absaugeinrichtungen, trockener, ölfreier und hygienischer Druckluft und mit einer 1-a-Hygiene – kurz: mit einem Arbeitsumfeld, in dem sich Team und Patienten wohlfühlen. Hier waren auf der IDS viele Verbesserungen im Detail zu bestaunen, die in der Praxis in ihrer Summe durchaus zu erheblichen Vorteilen führen können.

Eine weitere Investition in die Zukunft ist die in ein Umfeld, in dem sich kostengünstiger und flexibler arbeiten lässt. Auch dafür bietet der Markt jede Menge Möglichkeiten. Um nur ein Beispiel zu nennen: Wer auf Hightech setzen will, kann schon beim Oral-scanner anfangen: Fortan kann der Biss in die Abformmasse entbehrlich werden, der komplette Prozess von der Abformung bis hin zur Herstellung eines Kronen- oder Brückengerüsts verläuft voll digital – zumindest wenn die Brücken nicht zu groß werden. Dabei ist klar: Digitale Prozesse versprechen Flexibilität und überschaubare Kosten in einem Umfeld, in dem Patienten natürlich auch immer anspruchsvoller werden. Zugegeben: Die Entscheidung für Investitionen in tendenziell unsicherem Umfeld ist nicht immer einfach. Aber sie ist notwendig, damit nicht andere über die eigene Zukunft bestimmen. Jeder Zahnarzt, der sich jetzt richtig positioniert, hat bei langfristig insgesamt guten Wachstumschancen jede Menge Möglichkeiten, auch die eigene Zukunft engagiert anzugehen und solide zu meistern. Dazu wünsche ich uns allen viel Erfolg, er wird nicht lange auf sich warten lassen.